

Universität zu Köln
Zentrum für Internationale Beziehungen der Philosophischen Fakultät
Narrative Report
ERASMUS+ - Studienaufenthalt

Name: [REDACTED]

Studienfächer: Englisch, Pädagogik, Bildungswissenschaften

Studienabschluss: Master of Education Gymnasium/Gesamtschule

ERASMUS+- Platz wurde vom folgenden Institut der Philosophischen Fakultät vergeben:
Anglistik 1

Gastuniversität/Stadt: University College Cork / Cork

Institut Gastuniversität: School of English

Zeitraum: Wintersemester Sommersemester ganzes akademisches Jahr

02 / 09 / 2018 - 22 / 12 / 2018 (Tag/Monat/Jahr)

E-Mail-Adresse (freiwillig): -

1. Organisatorisches

... an der Gastuniversität:

Gab es eine zentrale Stelle für ERASMUS+-Studierende? Wo?

Was hat diese Stelle geleistet (Beratung, Hilfe...)?

Das *International Office* hat allen Erasmus+ -Studierenden Hilfe angeboten. Das Büro befand sich an folgender Adresse: Roseleigh, Western Road, Cork, T12 R229. Dies wurde sowohl per Mail als auch in der Einführungsveranstaltung am 05.09.18 kommuniziert. Soweit ich weiß, konnte man sich bei jeglichen Problemen an diese Stelle wenden. Ich habe nur meine Dokumente dort unterzeichnen lassen und daher keine weitere Erfahrung diesbezüglich gesammelt. Zudem hat die *International students society* sehr viele Kennenlernetreffen organisiert und jedem Studierenden einen Paten zugewiesen, der sich mehrfach per Mail nach dem Wohl aller Studierenden erkundigt hat.

Gab es Einführungsveranstaltungen (wann/wo)?

Es gab drei obligatorische Veranstaltungen, die der Einführung und Information der neuen Erasmus+ -Studierenden diente: am 05.09.18, 06.09.18, 07.09.18 auf dem Campus der UCC (Boole Lecture Theatre). Da sich der eigentliche Beginn der Vorlesungen im Fach Englisch um eine Woche verschob, gab es zusätzlich eine Info-Veranstaltung für Englisch Module am 12.09.18. ebenfalls auf dem Campus im Civil Engineering Building.

Hast du regelmäßig mit unserer nominellen ERASMUS+-Kontaktperson

Dr. Kevin Phillips/Clare Murphy (siehe Learning Agreement) zu tun gehabt?

Oder ist eine andere Person/Institution dafür zuständig? Wer?

Ich musste die Personen lediglich zum Unterschreiben der notwendigen Dokumente, z.B. dem Learning Agreement, kontaktieren. Dies funktionierte problemlos. Ich konnte jederzeit das International Office kontaktieren.

Wie lief die Kommunikation mit den Dozierenden (Absprachen über Leistungsnachweise etc.)?

Es wurde klar kommuniziert, welche Leistungen erforderlich sind. Es traten meinerseits keine Fragen auf.

Hattest du einen Sprachnachweis zu erbringen? Wenn ja, welches Zertifikat und welches Sprachniveau?

Nein, ich musste keinen erbringen.

Welche organisatorischen Aufgaben waren in den ersten Tagen an der Gastuni zu erledigen? (Einschreibung, Gebühren, Studierendenausweis etc.)

Es wurde sehr frühzeitig per Mail angekündigt, wann die erste Einführungsveranstaltung stattfinden sollte. Dort wurde auch genau erläutert, zu welcher Zeit wir uns wo einfinden müssen, um den Studierendenausweis zu erhalten. Wie wir welche Kurse wählen können, wurde ebenfalls per Mail erklärt.

... an der Universität zu Köln?

Wie fandest du die Organisation/Beratung durch das ZIB?

Weil ich zu Beginn nichts hörte, ging ich in die Sprechstunde, um den weiteren Ablauf zu klären. Dort wurde mir gesagt, dass ich mir keine Sorgen machen müsse, da ich noch Mails mit genauen Infos erhalten würde. Diese folgten dann auch, sodass alle Fragen geklärt wurden.

Wie verliefen die Formalitäten im Vorfeld des Auslandsaufenthaltes?
a) ... mit deutschen Institutionen (Auslandsbafög, Versicherung etc.):

Ich habe kein Auslandsbafög beantragt. Ein Anruf bei der Krankenkasse genügte, um Änderungen für die nächsten Monate zu klären. Alles verlief gut und einfach.

b) ... mit der Gastuni (Application, Learning Agreement, Kurswahl etc.):

Ich wurde per Mail informiert, wann ich wie welche Kurse wählen kann. Die Kursauswahl in Englisch war sehr begrenzt. Es wurden nur wenige Vorlesungen angeboten, die sich fast ausschließlich auf Literatur bezogen. Nur ein 2nd year Kurs in Old English wurde im Bereich Linguistik angeboten. Die Bewerbung wurde per Mail Schritt für Schritt erklärt, ebenso wo und wann wir das Learning Agreement einreichen sollten. Jede Frist wurde mehrfach per Mail angekündigt.

c) ... mit der Uni Köln (Learning Agreement, Beurlaubung etc.):

Ich habe keine Beurlaubung beantragt, um das Semesterticket auch zwischen Januar und März nutzen zu können. Für das Learning Agreement bin ich in Herrn Phillips Sprechstunde gegangen. Alles funktionierte problemlos. Herr Phillips klärte alle Fragen, soweit er konnte.

2. Studium

Wie schätzt du das akademische Niveau der Institute ein (Schwerpunkte, Fächerangebot, Organisation, Buchbestand etc.)?

Mich hat sehr gestört, dass es wenige Bücher im Präsenzbestand gab. So waren schnell alle Bücher für längere Zeit ausgeliehen. Das Angebot an Büchern war auch bei Weitem nicht so umfangreich wie an der Uni Köln. Als Erasmus Studierende war unsere Auswahl an Kursangeboten auch extrem eingeschränkt. Es gab z.B. im Bereich Linguistik nur eine 2nd year Vorlesung in Old English. Die Quantität schien mir in den Kursen vor der Qualität zu liegen: So hatte man in den class test essays kaum Zeit tiefergehende Gedanken zu entwickeln und in den take home essays nur eine eingeschränkte Anzahl an Worten, die es nicht erlaubten, sich näher auf einzelne Punkte zu konzentrieren. Teilweise mussten wir in den Kursen sehr viele Bücher lesen, sodass besonders in den Vorlesungen kaum Zeit war, um diese überhaupt richtig zu besprechen.

Konntest du problemlos Kurse des Instituts belegen, über welches die Partnerschaft besteht? Konntest du darüber hinaus nach Absprache an einem anderen Institut / einer anderen Fakultät Kurse belegen?

Ich habe lediglich, wie auch zuvor geplant, Kurse in Englisch belegt. Diese waren auch zuvor einsehbar, jedoch wurde das Angebot an Kursen später zusätzlich reduziert, sodass ich mein Learning Agreement angleichen musste.

Konntest du alle Lehrveranstaltungen besuchen, die du dir vorher für das Learning Agreement ausgesucht hattest? Wie verlief die Erstellung des Stundenplans?

Uns wurde schon früh per Mail eine Schritt für Schritt Anleitung zugesandt, in der alles ganz genau erklärt wurde. Als das Semester dann begann wurde klar, dass ich einen Kurs nicht belegen konnte, da dieser in diesem Semester nicht angeboten wurde. Daher musste ich einen neuen wählen, das Learning Agreement angleichen und zusätzlich in der Abteilung School of English meine Kurse schriftlich anmelden. Hierzu wurden jeweils Mails verschickt.

Gab es einen Einstufungstest (sprachlich/fachlich)? Wurdest du in ein Studienjahr eingestuft?

Nein, es gab keine Einstufungstests. Es war von Beginn an klar, dass ich nur 2nd und 3rd year Kurse wählen darf.

Hattest du sonstige Vorgaben bei der Kurswahl (Credit Points etc.)?

Wir sollten uns an die Vorgaben der Uni Köln halten und mussten mind. 20 CP erreichen. Ich glaube, man durfte aber von der Uni in Cork aus höchstens 25-30 CP belegen.

Wie war dein Verhältnis zu den Dozierenden?

Das war bei jedem Kurs anders: Es gab Dozierende, die sehr distanziert wirkten, dennoch für Fragen offen waren. Es gab aber auch Dozierende die etwas lockerer schienen und öfter mal Witze in der Vorlesung machten, sodass die Atmosphäre entspannter wirkte.

Wie war das Zahlenverhältnis Dozierende - Studierende und die Gesamtzahl der Studierenden in den Instituten (ungefähr)?

Es gab Vorlesungen, die sehr voll waren und geschätzt um die 100 Studierenden aufnahmen. Ich hatte aber auch eine Vorlesung, an der nur um die 30 Studierenden teilnahmen.

Sonstiges (Essen, Lage der Uni, Freizeitangebote der Uni etc.)?

Die Lage der Universität war für mich sehr angenehm, es gab einen großen Campus, der sehr schön mit vielen Wiesen und Cafes ausgestattet war. Die Gebäude waren leicht zu finden. Das Essen auf dem Campus kann ich weniger empfehlen, da es zwar frisch und gut, aber auch einfach sehr teuer war. Ein vergleichbares Menü der Uni Köln Mensa kostet in Cork mind. doppelt so viel. Es gab viele Freizeitangebote und Möglichkeiten, sich sozial zu engagieren. Wir wurden jede Woche über Projekte und Themenwochen informiert, es gab viele Infostände, Treffen, Aktionen, an denen jeder teilnehmen konnte. Zusätzlich gab es Clubs und Societies zu verschiedenen Themen wie Sport, Sprachen etc., an denen man regelmäßig teilnehmen durfte.

3. Wohnen und Freizeit

Wie hast du eine Wohnung gefunden? Welche Stellen können eventuell bei der Wohnungssuche helfen?

Ich habe auf Facebook in der Uni Köln Gruppe nach Tipps gefragt und viele Antworten erhalten: Ein Mädchen empfiehlt mir das „The Spires“, sodass ich mich dort online bewarb. Die Internetseite der Uni in Cork bietet aber auch viele Tipps und Möglichkeiten an. Im the Spires habe ich nach erneuter Nachfrage eine Zusage erhalten.

Wann hast du mit der Suche begonnen und wie lange hat diese gedauert? Kannst du Hostels o. ä. zur Überbrückung empfehlen?

Zur Überbrückung kann ich leider nichts sagen, da ich dies glücklicherweise nicht brauchte. Ich habe sofort nach Erhalt der Zusage mit der Suche begonnen, da ich nachgerückt bin, war ohnehin schon etwas Zeit vergangen, sodass ich mich beeilen wollte. Ich habe ca. 2 Wochen gewartet und dann nochmal eine Mail an die Accomodation geschrieben. Daraufhin habe ich sofort eine Zusage erhalten.

Wie war deine Wohnung/Zimmer (Größe, Wohnlage, Zustand, Preis)?

Mit über 3000 Euro für 4 Monate war die Miete schon recht teuer. Für diesen Preis habe ich eine bessere Qualität erwartet. Das Zimmer in einer 5 er WG war sehr klein, nur mit dem nötigsten ausgestattet und recht altmodisch eingerichtet. Dennoch fühlte ich mich dort sicher und mit einem eigenen kleinen Badezimmer sehr wohl. Die Accomodation lag sehr nah an der Uni und war daher ideal.

Wie schätzt du allgemein die Wohnsituation am Studienort ein? Hast du Tipps für deine Nachfolger_innen?

Ich habe von allen nur gehört, dass sie mit ihrem Zimmer/der Accomodation unzufrieden waren und Probleme mit warmem Wasser und dem Internet hatten. Alle empfanden den Preis als unangemessen und viel zu überteuert für die durchschnittliche bis unterdurchschnittliche Qualität der Zimmer. Man hatte aber eigentlich keine andere Möglichkeit, als sich mit dem Zimmer zufrieden zu geben, da der Wohnraum sehr knapp war und man schon froh sein konnte, wenn man überhaupt irgendwo untergekommen ist. Im Vergleich zu den anderen Zimmern empfand ich meine accomodation dann doch noch als eine der besten für den Preis, da man entweder eine viel schlechtere Qualität der Zimmer erwarten musste oder noch viel mehr Geld für eine etwas bessere Qualität hätte zahlen müssen, aber auch diese Zimmer waren schnell belegt. Am besten sollte man sich frühzeitig online bei der „collegeaccomodation cork“ bewerben.

Gab es Freizeitangebote seitens der Uni (Sport, Ausflüge etc.)? Wenn ja, welche?

Die Uni hat im Rahmen der clubs und societies unglaublich viel angeboten. Es gab sehr viele Sportangebote und Ausflüge/Wandertouren etc. Die Ausflüge kosteten aber teilweise auch Geld, je nachdem um welchen Ausflug es sich handelte. Um etwas Geld zu sparen, habe ich mich hauptsächlich an kostenfreie Angebote gehalten, die auch sehr zu empfehlen sind. Es kommt einfach darauf an, welches der angebotenen Aktivitäten einem am meisten zusagt (Tischtennis/Badminton/Tanzen/Judo usw.). Zudem konnte man das Fitnessstudio der Uni kostenfrei nutzen.

Welche außeruniversitären Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung kannst du empfehlen (kulturelles Angebot, Sport, Sehenswertes...)?

Ich habe z.B. eine Tour mit Paddywagon zu den Cliffs of Moher gebucht und bin mit Freunden nach Kinsale und Blarney gefahren. Diese Ausflüge kann ich nur empfehlen, da man die Möglichkeit hat, sich neue Städte/Ruinen/Burgen anzuschauen.

Wie hoch waren die Lebenshaltungskosten? Wie viel hast du ca. ausgegeben für...

... ein Ticket (Bus/Bahn):

... ein Bier:

... eine Mahlzeit in der Mensa:

Sonstiges:

Insgesamt waren die Lebensmittel usw. teurer als in Deutschland. Daher habe ich mich bemüht, sparsam zu leben und zu Fuß zu gehen, anstatt mit dem Bus zu fahren (daher weiß ich die Preise für den Bus leider nicht). Eine Mahlzeit in der Mensa hat mind. 5 Eur gekostet und war kleiner als in Köln. Das günstigste Bier (ein deutsches) hat 1,10 Eur gekostet (ohne Pfand), die günstigste Flasche Wein 6 Eur. Im Pub war es natürlich deutlich teurer als im Supermarkt: Ein Bier hat ca. 5-6 Eur gekostet. Die Lebensmittel waren ebenfalls alle teurer (z.B. hat man eine Tafel Schokolade kaum unter 1 Eur bekommen; 1l Milch 0,80 Eur).

Zudem möchte ich noch anmerken, dass die Bücher der Uni sehr teuer waren! Ich musste in fast jedem Kurs mehrere kaufen und es gab keinen 2nd hand shop oder ähnliche Organisationen/Facebookgruppen der Uni, sodass ich jedes Buch neu anschaffen musste, obwohl wir dann in der Vorlesung nur sehr knapp darauf eingingen.

Hattest du noch einen Job neben dem Studium? Wenn ja, kannst du deinen Nachfolger_innen auch diesbezüglich Ratschläge geben?

Nein, dies hätte ich zeitlich nicht geschafft, da ich für die Uni sehr viele Texte und Bücher lesen musste. Zudem gab es in jedem Modul mind. 2 Essays und teilweise zusätzlich einen class test. Eine Freundin hat nebenbei gekellnert und musste ihren Job nach ein paar Wochen aufgeben, da die Uni zu viel Zeit in Anspruch nahm.

Weitere Tipps und Hilfestellungen für deine Nachfolger_innen:

Versucht selbst zu kochen, um Geld zu sparen und sucht rechtzeitig eine Unterkunft! Wenn ihr das Gefühl habt, ihr redet zu viel mit anderen Erasmus Studenten und könnt so euer Englisch nicht schnell/gut verbessern, erkundigt euch nach einem language exchange mit native speakern. Es gab in Cork viele, die deutsch lernen wollten und daher bereit für ein Tandem waren.